

Für mehr Sicherheit

Kreativer Schutz | Der Weitraer Christoph Cepak stellt innovative Motorsägenhalterung aus hochelastischem Kunststoff vor.

Von Thomas Weikertschläger

WEITRA | Dass es auch im Waldviertel kreative Köpfe gibt, beweist der Weitraer Christoph Cepak mit einer Innovation. Denn seine Weltneuheit, die aus einem hochelastischen und unzerbrechbaren Kunststoff, der auch im Bergbau und für Verschleißanwendungen eingesetzt wird, sorgt für hundertprozentigen „Schutz für Mann und Maschine, Kette und Schwert“, so Cepak. Die Motorsägenhalterung ist elastisch und hochbelastbar und eignet sich für den gewerblichen und industriellen Einsatz.

Auf die Idee kam Cepak, der neben seiner Tätigkeit als Rauchfangkehrermeister auch als technischer Konsulent für die Betreuung von Kunden der Weitraer Firma Asma tätig ist, weil er bei Gesprächen mit AUVATECHNIKERN gemerkt habe, dass es immer wieder zu Verletzungen mit Motorsägen bei Arbeiten mit Arbeitsbühnen – vor allem bei knappen Platzbedingungen – komme. Als weiteren Vorteil seiner Neuentwicklung nennt der Gründer und Entwickler von „Tool Protect“ den geringen Montageflächen-Bedarf der Halterung auf Maschi-



Die innovative Motorsägenhalterung, die der Weitraer Christoph Cepak entwickelt hat, bietet „hundertprozentigen Schutz für Mann und Maschine“.

Foto: Thomas Weikertschläger

nen. Die Motorsäge kann dann komfortabel und sicher in der Halterung verstaut werden und zeichnet sich so durch einfache Handhabung aus. Zusätzlich verfügt sie über einen gesetzlich vorgeschriebenen Ladesicherungsgurt bei Fahrten im öffentlichen Verkehr, was maßgeblich zur Sicherheit beiträgt.

Interessant ist die Halterung für viele Bereiche. Neben der

Land- und Forstwirtschaft hofft Cepak auf Interessenten aus Feuerwehr, Kommunaldienst, Industrie, Bundeswehr, Katastrophenschutz, Baumpflege und Bauwirtschaft.

Zu haben ist die Halterung, die in vier Farben angeboten wird, bei Cepak. Sie wird inklusive Montageanleitung, Basis-Montage-Set und Ladungssicherheitsgurt geliefert.

Heinz Marecek: „So ein Theater“

WEITRA | Mit Heinz Marecek kommt am 5. November ein Publikumsliebhaber nach Weitra, der schon mit sehr vielen „Granden“ des heimischen Theaters gearbeitet hat.

„So ein Theater“ betitelt sich sein Programm, bei dem Marecek Anekdoten aus seiner 35-jährigen Arbeit als Schauspieler, Regisseur und Übersetzer zusammen getragen hat. Da geht es um kleine Missgeschicke, aber auch um große Katastrophen beim Theater, Film und Fernsehen und natürlich auch über seine Freunde und Kollegen.

Karten gibt es für diesen Abend mit „Lachen ohne Ende“, der um 19.30 Uhr im Rathausaal startet, in der Gästeinfo Weitra unter 02856/2998 oder unter www.ticketjet.at.

Installateur-Tipp



Manfred Denk, MBA
Landesinnungsmeister-Stv. der NÖ-Installateure, Etsdorf/Kamp

Heiße Trends und kühler Kopf

Ein neuer Trend ist das Heizen und auch das Kühlen mit der Wand. Ein angenehmes Raumklima im ganzen Haus und vor allem im Schlafzimmer ist mit einer Wandheizung kein Problem. Sie schafft ein ideales Raumklima im Sommer durch Kühlung und im Winter durch eine angenehme Raumtemperatur. Diese Heizungen können nachträglich beinahe in jedes Heim eingebaut werden. Ideal also bei Haussanierungen. Damit Sie keine dieser Möglichkeiten verpassen, sollten Sie mit Ihrem Installateur reden – dem Klima-Profi!

Werbung
O www.dieinstallateure.at



Niederösterreichische Installateure

Südamerika-Flair in Weitra

Würdiger Abschluss | Bei letztem Konzert von recreate.2016 wurde Musik von Heitor Villa-Lobos oder Astor Piazzolla geboten.

WEITRA | Zum letzten Konzert von recreate.2016 gab es Musik aus Südamerika. Die im Programmheft angekündigte Reise dorthin ereignete sich am Samstagabend im Rathausaal in Weitra vor viel Publikum. Cellist Martin Merker führte mit Erzählungen und Hinweisen durch das vielseitige Pro-



Anna Adamik und Catrin Kirchner überzeugten mit südamerikanischer Musik in Weitra. Foto: Christine Wagner/art.waldsoft

gramm. Neben Aufführung einiger Klassiker der südamerikanischen Musik wie Heitor Villa-Lobos oder Astor Piazzolla gab es auch eine Uraufführung eines Werkes des jungen Komponisten Lucas F. Jordan.

Am meisten beeindruckte das Trio mit Anna Adamik am Klavier, Catrin Kirchner als Mezzosopran und Martin Merker am Cello, das vom Publikum Standing Ovation erhielt.